

Flüchtlingshilfe sagt Danke

Partnerschaft mit Mogilno gestärkt

Am 27./ 28.08. hat der Flüchtlingshilfeverein Engelskirchen unterstützt durch den Bürgerbusverein eine zweite Fahrt nach Mogilno zur Unterstützung der Ukraine unternommen.

So hatte die Flüchtlingshilfe Spenden in Höhe von 15 000€ in Lebensmittel und Hygieneartikel umgesetzt. Hier sei den Firmen HIT-Markt, Aldi und DM Engelskirchen herzlich gedankt. Gedankt sei auch den großen Geldspendern wie Volksbank Oberberg, Kreissparkasse Köln, Bürgerstiftung, KulturLeben und der AWO. Dank auch den vielen Spendern aus der Bürgerschaft der Gemeinde. Viele nutzten die Gelegenheit, Lebensmittel in das Depot des Flüchtlingshilfevereins in der Alten Jägerfabrik anzuliefern. Gespendete und gut erhaltene Kleidung, insbesondere Baby- und Kinderkleidung gingen mit auf den Transport. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger war großartig.

Der Transport nach Mogilno verlief problemlos. Bei unserer Ankunft warteten bereits 15 Helfer, um die Entladung vorzunehmen. Alle von uns gelieferten Hilfsmittel wurden am folgenden Montag direkt in die ukrainische Partnerstadt Brody transportiert.



© Flüchtlingshilfe

Engelskirchen e.V.

Im nächsten Jahr feiert die deutsch-polnische Partnerschaft mit Mogilno ihr 10jähriges Bestehen. Dazu sollte die Engelskirchener Delegation eine Einladung unseres Bürgermeisters nach Engelskirchen aussprechen. Das haben wir sehr gerne getan und die Freude der Anwesenden hierüber war groß. Eine Delegation aus Mogilno kommt nun am 1. Mai 2023. Ein 35köpfiger Frauenchor wird die Gruppe begleiten und dann gerne in der Gemeinde das ein oder andere Konzert geben.

Für uns überraschend sprach dann Bürgermeister Leszek Duszyuski eine Einladung an den Rat der Gemeinde Engelskirchen und alle interessierten Engelskirchner Bürgerinnen und Bürger aus. Anlass dafür ist das 700jährige Stadtjubiläum von Mogilno im nächsten Jahr.

Unser Aufenthalt in Mogilno war daher nicht nur durch den Hilfstransport geprägt, sondern auch durch die Festigung der deutsch-polnischen Partnerschaft.



© Flüchtlingshilfe

Engelskirchen e.V.

Misstöne anlässlich des historischen Datums des Überfalls auf Polen haben wir nicht wahrgenommen. Im Gegenteil: die Begegnungen waren geprägt von großer Herzlichkeit, Dankbarkeit und der Erwartung einer dauerhaften und fruchtbaren Beziehung zwischen den beiden Gemeinden. So bekamen wir auch den Auftrag das Interesse weiterzugeben, den Schüleraustausch, der durch die Pandemie zur Ruhe gekommen ist, erneut mit Leben zu füllen.



© Flüchtlingshilfe

Engelskirchen e.V.

Zur Fahrt selbst. Sie war anstrengend, wir haben jeweils 1 ½ Stunden im Stau gestanden. Nichtsdestoweniger waren alle sechs Fahrer sehr zufrieden und stehen für einen weiteren Transport jederzeit zur Verfügung.